



BIBLIOTALK

Info & Austausch in der Bibliothek

Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität als Fluchtgrund:

Asylsuchende Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transmenschen

Eine Veranstaltung der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich

Dienstag, 8. November 2016, 18.00-20.00 Uhr, Bibliothek zur Gleichstellung

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich (4. Stock, Raum Nr. 429)

Weltweit sind über 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein Teil dieser Menschen sind aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und/oder Geschlechtsidentität geflüchtet. Denn in 78 Ländern der Welt steht Homosexualität unter Strafe, in 5 Ländern steht die Todesstrafe auf gleichgeschlechtliche Handlungen, und in den allermeisten Ländern ist diese Lebensform gesellschaftlich nicht akzeptiert. Auch in Zürich leben Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transmenschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Geschlechtsidentität geflüchtet sind und hier ein Asylgesuch gestellt haben. Pascale Navarra von Queeramnesty steht im Kontakt mit vielen von ihnen.

LGBT-Asylsuchende sind auch hier mit Vorurteilen konfrontiert. So wurden in der Vergangenheit immer wieder Vorwürfe an das Staatssekretariat für Migration (SEM) laut, dass es Gesuche von homosexuellen Asylsuchenden äusserst restriktiv behandle. Alan Sangines hat im Rahmen seiner Bachelorarbeit die Praxis des SEM zwischen 2009 und 2014 unter die Lupe genommen. Dabei untersuchte er internationale Urteile, welche *Best Practices* bei der Behandlung homosexueller Asylsuchende darstellen und analysierte mehrere hundert Gerichtsurteile.

- In welchen Lebensumständen stehen LGBT-Asylsuchende?
- Mit welchen Asylentscheiden sind sie konfrontiert?

Pascale Navarra, Menschenrechtsaktivistin bei Queeramnesty Schweiz und ehrenamtliche Koordinatorin der Flüchtlingsbetreuung Focus Refugees, vermittelt einen Einblick in spezifische Themen im Leben von LGBT-Asylsuchenden.

Alan Sangines schält drei Streitpunkte heraus, um welche sich die meisten ablehnenden Asylentscheide des SEM und des Bundesverwaltungsgerichts drehen, und stellt den von ihm entwickelten Leitfaden als *Best Practice* bei der Behandlung von Asylgesuchen homosexueller Menschen vor.

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil der Veranstaltung können die Gespräche bei Brot, Wein und Käse vertieft werden

Anmeldung unbedingt erforderlich bis 3. November 2016 → [anmelden](#)